Weniger Komplikationen bei Zahnimplantaten

Zahnmediziner der Universität Witten/Herdecke veröffentlicht erste Studie zur Anwendung von Expandern bei Menschen.

In einer ersten Studie zu sogenannten Expandern in der Zahnmedizin konnte der Parodontologe der Universität Witten/Herdecke, Prof. Dr. Anton Friedmann, jetzt nachweisen, dass eine Vordehnung des Zahnfleischs für weniger Komplikationen bei einer späteren Zahnimplantation sorgt.

Prof. Dr. Anton Friedmann

Da sich nach einem Zahnverlust der Kieferknochen und auch das Zahnfleisch zurückentwickeln, muss oft nach einer teilweise jahrelangen Zahnlosigkeit erst der Kieferknochen wieder aufgebaut werden, um Implantate setzen zu können. „Darum haben wir uns das Vorbild der Plastischen Chirurgie genommen. Dort wird die Haut mit einem sogenannten Expander vorgedehnt, wenn zum Beispiel bei Frauen nach einer Brustkrebsoperation die Brust wieder aufgebaut wird“, schildert Friedmann seine Idee.

Die Expander werden unter das Zahnfleisch eingeschoben und dehnen sich durch Feuchtigkeit auf ein vorgegebenes Maß aus. „Es entsteht ein Hohlraum, den der später durchzuführende Knochenaufbau ausfüllen kann, ohne das Zahnfleisch zu beanspruchen. Diese Vorbehandlung dauert sechs bis acht Wochen, aber das Ergebnis zeigt ganz eindeutig, dass die Patienten davon profitieren“, bewertet Friedmann seine Studie.

Das neue Verfahren dürfen Zahnärzte nur nach einer Schulung zur Handhabung der Expander bei ihren Patienten anwenden. Neben der Universität Witten/Herdecke bieten zahlreiche Zahnärztekammern diese Schulungen an. Die Arbeit wurde veröffentlicht im *Journal of Cinical Periodontology* 2010 doi: 10.1111/j.1600-05IX. 2010. 01630.x: Kaner D, Friedmann A Soft tissue expansion with self-filling osmotic tissue expanders before vertical ridge augmentation: a proof of principle study. PN

Quelle:
Universität Witten/Herdecke

Parodontitiserreger schnell erkennen

PN Fortsetzung von Seite 1

frei und vollautomatisch: Nach der Probenentnahme mit sterilen, zahnstocherförmigen Papierspitzen werden die Bakterien von der Spitze gelöst und deren isolierte DNA in Reaktionskammern mit getrockneten Reagenzien injiziert. Auf jeder Karte befinden sich elf solcher Kammern – jeweils eine Kammer enthält das Reagenz für jeweils einen der elf parodontalpathogenen Erreger. In einer weiteren Kammer wird die Bestimmung der Gesamtkeimzahl realisiert. Dort erfolgt die Polymerase-Kettenreaktion (PCR), eine Methode, um selbst geringste DNA-Sequenzen von Pathogenen millionenfach zu kopieren. Um die extrem schnellen Temperaturwechsel zu ermöglichen, die für die PCR erforderlich sind, wird der scheibenförmige Kunststoff-Chip auf einen Metallheizblock mit drei Temperaturbereichen gesteckt und mechanisch über diese Bereiche gedreht. Dabei entsteht ein Fluoreszenzsignal, mithilfe dessen sich nicht nur die Quantifizierung jeder Keimart und somit die Schwere der Entzündung feststellen lässt, sondern auch die Gesamtanzahl aller Keime. Der Arzt kann die antibiotische Behandlung entsprechend darauf abstimmen. PN

PN Adresse

Fraunhofer-Gesellschaft
zur Förderung der angewandten
Forschung e.V.
Hansastraße 27 c
80686 München
Tel.: 089 1205-0
info@zv.fraunhofer.de
www.fraunhofer.de

Produktneuheiten zum Anfassen

Auf der IDS 2013 wird der State of the Art der Paradedisziplin Parodontologie präsentiert.

Zur 35. Auflage der Internationalen Dental-Schau (IDS) – 90 Jahre nachdem die erste IDS in Deutschland stattfand – deuten alle Anzeichen darauf hin, dass sie auch in diesem Jahr ihren beeindrucken Erfolgskurs fortsetzt. Vom 12. bis 16. März 2013 werden zur weltgrößten Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik mehr als 1.900 Unternehmen aus über 55 Ländern in Köln erwartet. Damit ist auf der IDS die gesamte Dentalbranche inklusive aller internationalen Marktführer in einer einzigartigen Angebotsbreite und -tiefe vertreten.

Gerade die Parodontitis ist für die Dentalbranche eines der ganz großen Themen. Das wird nicht nur in Fortbildungen und auf Kongressen immer wieder betont, das merkt auch jedes Praxisteam bei der täglichen Arbeit. Sie treibt die Forschungsabteilungen unterschiedlichster Hersteller zu immer neuen Höchstleistungen an. Dadurch wird die Angebotspalette stetig erweitert, bereits etablierte Produkte werden weiter verbessert.

SCAN MICH

Facebook-Seite der „*today*“ zur IDS 2013

QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mit dem Reader Quick Scan)

Jüngste Erkenntnisse zur Mundgesundheit in Deutschland zeigen, dass die Karies zwar sowohl bei Erwachsenen als auch bei Jugendlichen auf dem Rückzug ist. Jedoch tritt durch die längere Erhaltung der Zähne ein anderes Problem in den Vordergrund: die Parodontitis.

Am Puls der Zahnheilkunde trägt die Internationale Dental-Schau dieser Entwicklung Rechnung. Daher spielen insbesondere die neuesten Techniken und Verfahren zur Parodontitisprophylaxe und -therapie sowie Neuheiten, die dabei helfen, den Praxisalltag zu optimieren, auf der Leitmesse in Köln eine entscheidende Rolle.

Mit der offiziellen Facebook-Fanseite der Messezeitung „*today*“ anlässlich der IDS 2013 in Köln bleiben Sie immer über aktuelle Neuigkeiten rund um die kommende Leitmesse der Dentalbranche informiert. Begleitend zur IDS berichtet auch ZWP online tagtäglich live über alle Neuigkeiten des Messegeschehens.

Wer sich gerne vorab informieren möchte, kann dies über die neue IDS-Seite https://www.facebook.com/pages/Today-at-IDS-2013-See-you-in-Cologne/204273442930756 auf ZWP online tun. PN

Quelle: Koelnmesse GmbH/
www.zwp-online.info

Alle mit Symbolen gekennzeichneten Beiträge sind in der E-Paper-Version der jeweiligen Publikation auf **www.zwp-online.info** mit weiterführenden Informationen vernetzt.

IMPRESSUM

PN PARODONTOLOGIE NACHRICHTEN

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Antje Isbaner (ai)
Tel.: 0341 48474-120
a.isbaner@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt
(verantwortlich)
Tel.: 0341 48474-222
reichardt@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
Tel.: 0341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Anzeigen
Marius Mezger
(Anzeigendisposition/
-verwaltung)
Tel.: 0341 48474-127
Fax: 0341 48474-190
m.mezger@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse
(Aboverwaltung)
Tel.: 0341 48474-200
grasse@oemus-media.de

Herstellung
Matteo Arena
(Layout, Satz)
Tel.: 0341 48474-115
m.arena@oemus-media.de

Druck
Dierichs Druck + Media GmbH
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Die *PN Parodontologie Nachrichten* erscheint regelmäßig als Zweimonatszeitung. Bezugspreis: Einzelexemplar: 8,– € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 40,– € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0.
Die Beiträge in der „Parodontologie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

PeriCare®

Parodontitis schonend behandeln

PeriCare® Periodontal Paste

Auf Basis von Calciumhydroxid

- ▶ Zur Taschenbehandlung bei parodontalen Defekten
- ▶ Biologische Wirkstoffkombination zur Förderung der parodontalen Regeneration
- ▶ Begünstigt die Keimzahlreduktion

Das Calciumhydroxid ist in einer öligen Suspension enthalten, welches eine Steigerung der Alkalisierung bis hin zu einem pH-Wert von 10,5 bewirkt.

- Unterstützt die natürliche Geweberegeneration nach traumatischen Ereignissen
- Linderung von Symptomen nach parodontalen Eingriffen, wie Schmerzen, Ödeme und Entzündungen
- Unterstützt die antiödematösen und antiinflammatorischen Vorgänge
- Hat eine ausschließlich lokale Wirkung

Merz Dental GmbH, Eetzweg 20, 24321 Lütjenburg
Tel +49 (0) 4381 / 403-0 · Fax +49 (0) 4381 / 403-403
info@merz-dental.de · www.merz-dental.de

MERZ
DENTAL